

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ter der Zahl dieser Gesandten war auch Erasmus I. von Starhemberg. —

Vorzüglich zeichnete sich dieser vortreffliche Herr bey der Gelegenheit, als die Türken im Jahre 1529 Wien belagerten, durch Klugheit, Vaterlandsliebe und Tapferkeit aus. Er wurde vom Kaiser um die Reichshülfe in das römische Reich geschickt, von wo er drey Regimente Kürassiers, unter den Obristen Melchior von Röttern, von Thorn und von Reggau mitbrachte; nebst diesen warb er auf seine eigene Kosten zwey Regimente in Sachsen und Meissen an, mit welchen er unter Herrn Wolf von Roggendorf, welcher damahls Landmarschall in Niederösterreich war, zum Entsatz und der Befreyung Wiens beytrug. So zeichnete sich das edle Geschlecht von Starhemberg bey Gelegenheit beyder Türkischen Belagerungen Wiens aus; im Jahre 1529 in der Person des Herrn Johannis VI. und Herrn Erasmus I.; im Jahre 1683 aber in der Person des Herrn Ernst Rudigers, Grafens von Starhemberg.

In Hinsicht der Religion folgte Herr Erasmus dem Beispiele seines Vaters, und bekannte sich nicht nur zum lutherischen Glaubensbekenntnisse, sondern nahm sich auch um die Verbreitung desselben eifrig an, worüber an ihn Luther ebenfalls, so wie an seinen Vater mit eigener Hand einige Handmissiven (Briefe) schrieb, wie in der auf Herrn Rudiger von Starhemberg, von M. Thomas Spindler gehaltenen Leichenrede angeführt wird. In der von den Oesterreichischen vereinigten Ständen an den Röm. König Ferdinand der Freystellung dieser Religion wegen im Jahre 1547 gemachten Vorstellung sowohl, als in der im Jahre 1548 auf dem Reichstage zu Augsburg wiederholten Bitte um freye Religionsübung, war auch Herr Erasmus von Starhemberg unterzeichnet; wodurch er sich aber die Gnade K. Ferdinands größtentheils verschertzte.

Herr Erasmus I. vermählte sich zuerst im Jahre 1530 mit Frau Anna, Herrn Georgs, Grafen von Schaumburg, Erbmarischalls in Oesterreich und Steyermark; und Genoseva, Gräfinn zu Arch, 17jährigen Tochter, und Schwester Herrn Wolfgangs, Grafens von Schaumburg, des letzten seines berühmten adelichen Geschlechtes. Von diesem Grafen Georg von Schaumburg schreibt Hundius in seinem Bayrischen Stammbuche, »daß er einen stattlich fürsülichen Hof gehalten habe.«